

## Hinweise zur Konzeption und Durchführung von Veranstaltungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses gehört zu den zentralen Aufgaben einer wissenschaftlichen Fachgesellschaft. Die Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft (dvs) nimmt entsprechend ihrer Satzung und der berufsethischen Grundsätze der Sportwissenschaft diese Aufgabe auf unterschiedlichen Ebenen und mit unterschiedlichen Maßnahmen wahr. Darüber hinaus ist die Nachwuchsförderung durch eine Vizepräsidentschaft „Nachwuchsförderung“ sowie die Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ institutionell fest in der dvs verankert.

Zur besonderen Förderung und Weiterbildung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses hat die dvs verschiedene Fortbildungsveranstaltungen eingerichtet. In ihrer Gesamtheit bieten die Fortbildungsveranstaltungen disziplinäre und disziplinübergreifende Weiterbildungsmöglichkeiten für sportwissenschaftliche Nachwuchswissenschaftler/innen vor und nach der Promotion, Unterstützung bei der Erstellung der Qualifikationsarbeiten und ein Forum zum Austausch über Inhalte, Methoden sowie Probleme im Arbeitsprozess. Übergreifend sollen die Nachwuchsveranstaltungen genutzt werden können, eigene Netzwerke zu bilden.

Angesichts der in den letzten Jahren deutlich gestiegenen Anzahl und Formen von Fortbildungsveranstaltungen sollen mit diesem Papier die besonderen Aufgaben und Leistungen der dvs-Akademien, der dvs-Nachwuchsworkshops und der spezifischen Fortbildungsveranstaltungen der einzelnen Sektionen bzw. Kommissionen („Satellitenworkshops“) beschrieben werden, um die unterschiedlichen Schwerpunkte in der von der dvs organisierten Ausbildung aufzuzeigen. Aktuelle Ankündigungen und Informationen zu diesen Nachwuchsveranstaltungen finden sich auf der Homepage der dvs ([www.sportwissenschaft.de](http://www.sportwissenschaft.de)).

### **dvs-Akademien**

Die **dvs-Akademien** werden alle zwei Jahre vom dvs-Präsidium initiiert und von Vertretern/innen verschiedener sportwissenschaftlicher Teilgebiete in Zusammenarbeit mit der Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ inhaltlich konzipiert und geleitet. Die dvs möchte mit den mindestens fünfjährigen Akademien einen Beitrag zur Unterstützung sportwissenschaftlicher Nachwuchskarrieren leisten, der in den letzten Jahren entstandenen Heterogenität der Qualifikationswege (u. a. Habilitation, Juniorprofessur, habilitationsadäquate Leistungen) Rechnung trägt. Akademien sind auf die sportwissenschaftliche Hochschulkarriere ausgerichtete Fortbildungsveranstaltungen, die – aufbauend auf einem hohen Niveau disziplinärer Expertise – dem Leitbild einer integrativen Sportwissenschaft unterstellt sind. Sie sprechen somit Nachwuchswissenschaftler/innen aus verschiedenen sportwissenschaftlichen Teilgebieten an und besitzen einen disziplinübergreifenden Charakter. Thematische Schwerpunktbildungen sind möglich, sollten aber immer auch den integrativen Charakter der Sportwissenschaft berücksichtigen.

Die Zielgruppe der Akademien besteht vor allem aus Nachwuchswissenschaftler/innen in der Postdoc-Phase sowie Doktoranden/innen, die eine Postdoc-Phase mit anschließender Hochschulkarriere anstreben. Die Akademien sollen die Möglichkeit zur *Verbreiterung des Blickwinkels und des*

*Wissensspektrums* bieten, indem Entwicklungsperspektiven und zukünftige Forschungsfelder der Sportwissenschaft aufgezeigt und diskutiert werden. Des Weiteren werden Fortbildungen in übergreifenden hochschulrelevanten Feldern wie der Hochschuldidaktik (z. B. Gestaltungen von Lehre und Prüfungen, Evaluation der Lehre, E-Learning), dem Wissenschaftsmanagement (z. B. Drittmittelakquise, Projektmanagement, Promotionscoaching) und der interdisziplinären und internationalen Zusammenarbeit angeboten.

Die typischen Arbeitsformen der Akademien sind Plenumsbeiträge der eingeladenen Experten/innen, eine Aufbereitung der gehaltenen Vorträge im Rahmen von Tutorien sowie (anschließende) Plenumsdiskussionen. Des Weiteren sollten auch Plenumsbeiträge aus dem Kreis der Nachwuchswissenschaftler/innen einbezogen werden, falls diese sich sie direkt auf das Veranstaltungsthema beziehen. Für die in Kleingruppen durchgeführten Tutorien sollten renommierte Vertreter/innen aus den verschiedenen Sektionen der dvs gewonnen werden. Die Zusammensetzung der Kleingruppen sowie Zuordnung der Tutoren/innen sollte so erfolgen, dass in den Tutorien auch die Konsequenzen der Arbeitsergebnisse für eine disziplinäre Umsetzung thematisiert werden können. Ergänzend sind bei Bedarf für die Nachwuchswissenschaftler/innen 1:1-Beratungsgespräche mit den Experten/innen anzubieten.

Neben Vertretern/innen der sportwissenschaftlichen Teildisziplinen sollten für eine Akademie auch renommierte Experten/innen aus benachbarten Wissenschaftsdisziplinen einbezogen werden. Diese Referenten/innen sollten für Diskussionen, Nachfragen und Beratungsgespräche möglichst während der gesamten Veranstaltung zur Verfügung stehen. Zur Vorbereitung sollte den teilnehmenden Nachwuchswissenschaftlern/innen über das Tagungsprogramm hinaus frühzeitig ein Skript mit Kurzzusammenfassungen der Beiträge zum Veranstaltungsthema und/oder eine entsprechende Literaturliste zur Verfügung gestellt werden.

### **dvs-Nachwuchswshops**

Insbesondere für Doktoranden/innen bietet die dvs-Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ jährlich (in der Regel im Herbst) einen **Nachwuchsworkshop** an. Die Schwerpunktsetzung der Workshops liegt in den ungeraden Jahren eher auf den sozial- und geisteswissenschaftlich ausgerichteten und in den geraden Jahren eher auf den naturwissenschaftlich ausgerichteten sportwissenschaftlichen Disziplinen. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass Doktoranden/innen während einer Qualifikationsphase zweimal die gewinnbringende Teilnahme an einem Workshop ermöglicht wird.

Im Unterschied zu den Akademien stehen bei den Nachwuchswshops Fragen und Probleme der Nachwuchswissenschaftler/innen im Mittelpunkt, die sich im Zusammenhang mit ihren *aktuellen Qualifikationsarbeiten* ergeben. Die Teilnehmer/innen sollten dazu mit ihrer Anmeldung eine schriftliche Darstellung der wissenschaftlichen Arbeitsschwerpunkte sowie eine Skizze ihrer geplanten oder begonnenen Arbeit einreichen. Zur Orientierung sollten diese Unterlagen allen Teilnehmern/innen und (Mit-)Veranstaltern/innen rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung mit dem Programmablauf und ggf. mit weiteren Arbeitsmaterialien zur Verfügung gestellt werden. Während des Workshops sollte in ausreichendem Umfang – vorwiegend im Rahmen betreuter, disziplinärer Kleingruppen – Zeit für die Vorstellung und Diskussion der Qualifikationsarbeiten eingeräumt werden. Ergänzt werden sollen diese Diskussionsrunden durch Plenumsveranstaltungsblöcke mit Seminar- oder Vorlesungscharakter, die von ausgewiesenen Experten/innen gestaltet werden und in denen der aktuelle Forschungsstand den sportwissenschaftlichen Teilgebieten thematisiert und/oder vertiefende forschungsmethodische Themen behandelt werden.

## Spezifische Nachwuchsveranstaltungen der dvs-Sektionen bzw. -Kommissionen („Satellitenworkshops“)

Im Vorfeld der turnusmäßig statt findenden Tagungen der dvs-Sektionen und -Kommissionen können weitere Nachwuchsveranstaltungen durchgeführt werden. Diese Veranstaltungen sollten für Nachwuchswissenschaftler/innen anderer Disziplinen der Sportwissenschaft offen konzipiert werden (interdisziplinärer Ansatz), wenngleich eine thematische Engführung auf die jeweilige Disziplin oder Kommission zu erwarten ist. In Abgrenzung zu den Akademien und den Nachwuchsworkshops zeichnen sich diese Veranstaltungen durch eine stärkere Input-Orientierung aus (z. B. Vermittlung disziplinspezifischer Forschungsmethodik). Typische Veranstaltungsformen sind Plenumsvorträge mit anschließenden Workshops (z. B. Vorstellung und Anwendung neuer Software), in denen auf das eigene Qualifikationsthema bezogene Problemstellungen diskutiert und bearbeitet werden können.

Bei der Planung dieser Veranstaltungen ist eine frühzeitige Absprache mit der Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ zu empfehlen. Darüber hinaus ist ein Programmpunkt zu berücksichtigen, den die Kommission zu besonderen Fragen der Nachwuchsförderung vorbereitet und durchführt (vgl. „Allgemeine Hinweise“).

## Allgemeine Hinweise für die Veranstalter/innen

Für Veranstaltungen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses sollten die folgenden organisatorischen Punkte Berücksichtigung finden:

1. Die *Auswahl der Leiter/innen* und die jeweilige *Verantwortung für die Organisation* der Nachwuchsveranstaltungen obliegen für die Akademien dem dvs-Präsidium, für die Nachwuchsworkshops der Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ und für die Satellitenworkshops den Sprechern/innen der entsprechenden Sektionen bzw. Kommission. Bei der inhaltlichen Konzipierung sämtlicher Nachwuchsveranstaltungen sollte die Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ einbezogen werden.
2. Die *Ankündigung der Veranstaltung* sollte rechtzeitig über die zur Verfügung stehenden dvs-Organe (z. B. „dvs-Informationen“ in der Zeitschrift „Sportwissenschaft“, dvs-Homepage und -Newsletter, dvs-Jahresprogramm, „Ze-phir“, Fachjournale der einzelnen dvs-Sektionen) sowie in der Fachpresse erfolgen.
3. Die *Auswahl der teilnehmenden Nachwuchswissenschaftler/innen* sollte regionale Konzentrierungen vermeiden. Gehen mehr Anmeldungen als für Teilnehmer/innen vorhandene Plätze ein, sollte eine Reserveliste geführt werden, um bei kurzfristigen Absagen noch Interessenten/innen aufnehmen zu können.
4. Den Nachwuchswissenschaftlern/innen sollte eine *kostengünstige Teilnahme* ermöglicht werden. Die dvs bemüht sich, die Nachwuchsveranstaltungen entsprechend finanziell zu fördern. Darüber hinaus sollten Möglichkeiten zur Reduzierung des Teilnahmebeitrags – bspw. durch Übernachtungsangebote in institutseigenen Sporthallen – vollständig ausgeschöpft werden. Mitgliedern der dvs oder des „Vereins zur Förderung des sportwissenschaftlichen Nachwuchses“ ist eine Reduzierung der Teilnahmegebühr zu gewähren.
5. Bei der *Programmplanung* sollte beachtet werden, die Veranstaltung mit einer kurzen Vorstellung der Teilnehmer/innen und einer gemeinsamen Aktivität am Abend des ersten Veranstaltungstages zu beginnen. Darüber hinaus sollte mindestens einmal die Möglichkeit zum gemeinsamen Besuch einer kulturellen Veranstaltung und/oder zum gemeinsamen Sporttreiben gegeben werden. Auch für den Abschlussabend sollte eine gemeinsame Aktivität vorgesehen werden.

6. Ein Programmpunkt bei allen Nachwuchsveranstaltungen sollte besonderen *Fragen der Nachwuchsförderung* vorbehalten bleiben, wie z. B. Möglichkeiten der finanziellen Förderung von Nachwuchswissenschaftler/innen, Berufsperspektiven, Angebote zur weiteren Qualifikation. Die Vorbereitung und Durchführung dieses Programmpunktes wird von der Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ unterstützt.
7. *Berichte über die Veranstaltungen* sollten in den unter Punkt 2 genannten Medien erfolgen. Um den besonderen Charakter der Veranstaltungen zu unterstreichen, sollte auf weitere Veröffentlichungen (z. B. Beiträge der Teilnehmer/innen in einem Tagungsband) verzichtet werden.

### **Ansprechpartner für Nachfragen**

- Sprecher/in der dvs-Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“  
Kontakt: sprecher@sportwissenschaftlicher-nachwuchs.de
- dvs-Vizepräsident „Nachwuchsförderung“  
Kontakt: siehe [www.sportwissenschaft.de/index.php?id=19](http://www.sportwissenschaft.de/index.php?id=19)
- dvs-Geschäftsstelle: Postfach 73 02 29, 22122 Hamburg, Tel.: (040) 67941212,  
Fax: (040) 67941213, eMail: [info@sportwissenschaft.de](mailto:info@sportwissenschaft.de), Internet: [www.sportwissenschaft.de](http://www.sportwissenschaft.de)